Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Werner Schulte

D Smiley-Bande

Es Zytstück mit kriminalistische Elemänt
(nach TJS 152)

Mundartfassung Hanspeter von Burg

Besetzung	Mind. 20 Kinder, 10-13 Jahre
Bild	Hauptbühne Küche mit links und rechts Nebenpodesten, Vorhang

«Uffälliger chlaue als mir das macht niemer.»

Dass es Grossmüttern langweilig sein kann und sie deshalb beschliessen, durch Diebstähle in Einkaufscentern die Aufmerksamkeit der Polizei und der Medien auf sich zu ziehen, ist schon etwas ungewöhnlich. Dass Kinder, wenn Mutter und Vater zu wenig Zeit für sie haben, prompt auf dumme Gedanken kommen und daraufhin Schule schwänzen und klauen gehen, ist eher normal in unserer Zeit. Dass die gutsituierte Hausfrau, weil ihr ebenfalls eine Aufgabe fehlt und keiner sich für sie interessiert, zur nutzlose Dinge stehlenden Kleptomanin wird, ist dagegen immer noch ein Tabu.

In diesem lustigen, turbulenten und hintersinnigen Stück ganz ohne moralischen Zeigefinger treffen wir all diese grossen und kleinen Chaoten zusammen an und können sie gut verstehen!

«U no zäh Schminkspiegeli u acht Paar Chindersocke.»

Leseprobe
Copyright by TVE Lesetextverlag Elgg GmbH in Belp

Personen

Greti,	Omas, alias "die Smiley-Bande"
Emma,	
Rosalia,	
Sophie,	
Gina,	Enkel von Greti
Thomas,	
Fritz,	
Vater,	Herr und Frau Wiesengrün, Eltern von Gina, Thomas und Fritz
Mutter,	
Jessi,	Freunde und Klassenkameraden von Gina, Thomas und Fritz
Max,	
Andi,	
Charly,	
Herr *Schultze,*	Hauswart und Nachbarin, Eltern von Jessi und Max
Frau Schultze,	
Paula,	Tante und Onkel von Gina, Thomas und Fritz
Felix,	
Ralf,	Polizisten, Freunde von Herrn Wiesengrün
Jan,	
Frau *Bollmann,*	Lehrerin
Autofahrer,	im Einkaufscenter
Lautsprecher,	
Radiosprecher/in	
Ansager/in	

Leseprobe
Copyright by TVE theaterverlag Egg GmbH in Belp

Bühnenbild: Das Hauptbühnenbild ist eine Küche. Ausrangierte Küchengeräte Herd, Kühlschrank, Abwaschbecken mit Unterschrank..

Im Hintergrund ein Regal, ein alter Radio. Radiomusik und -ansage über die Tonanlage einspielen. In der Küche dezentral ein runder Tisch mit vier Stühlen.

Ein Abgang links führt zum imaginären Rest der Wohnung Wohnzimmer, Schlafzimmer etc... Rechts Abgang Richtung Gang/Wohnungstür und rechts vorn eine schliessbare Tür - der Keller.

Links und rechts vor der Hauptbühne z.B. je ein etwa 40 cm hohes Holzpodest.

Requisiten: Gretis Mantel hatte viele aufgenähte Innentaschen für die gestohlenen Lebensmittel/ Flaschen. Dose, in der die Smiley-Aufkleber aufbewahrt werden.

Licht: Sollten keine geeigneten Scheinwerfer vorhanden sein, kann man die Beleuchtung auch mit Overhead-Projektoren, Diaprojektoren o.ä. bewerkstelligen. Overhead-Projektoren haben oft einen schwenkbaren Kopf. Dadurch kann man ihn schnell zu einem "Verfolger" machen. Ein Lichtausschnitt rund, eckig, wunschförmig. ist einfach zu bekommen: man muss die gewünschte Form aus Pappe/ Papier ausschneiden und die Negativform dann auf den Overhead-Projektor legen.

Leseprobe
Copyright by TVE-Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Leseprobe
Copyright by TVE teaterverlag Elgg GmbH in Belp

1. Szene

Vor dem Vorhang

Ansager mit Schild, Greti, Emma, Sophie, Rosalia.

Ein Kind zeigt ein Schild mit der Aufschrift "Donnerstag"/ dazu Krimimusik.

Vor dem Vorhang steht ein Ausstellungstresen mit Schmuck. Auf der linken Seite steht Emma und schaut, ob die Luft rein ist.

Ansager Sehr verehrte Kunden, unsere Lebensmittelabteilung bietet an: chinesische Tomaten heute nur 1.29 pro Kilo. Besuchen Sie auch unsere Handy-Ausstellung im vierten Stock. Heute Aktion: Siemens Fotohandy plus DVD-Player plus Fernsehgerät zum Preis von einem Franken!

Greti tritt vor den Vorhang. Sie schaut sich um, ob sie jemand beobachtet.

Greti ***zu Emma.*** Isch d Luft suuber?

Emma ***schaut noch einmal hinter den Vorhang.*** Ja!

Greti huscht zum Tresen, schaut sich noch einmal um und packt allen Schmuck in ihren Mantel.

Greti ***als sie alles eingepackt hat.*** Alls ok!

Emma ***schaut hinter den Vorhang.*** Ja.

Greti und Emma gehen ab. Kurz darauf kommen Rosalia und Sophie vor den Vorhang. Sie halten vor dem leeren Tresen an. Sophie schaut sich um und klebt dann einen Smiley-Aufkleber auf den Tresen. Dann verschwinden die beiden.

Leseprobe
Copyright by TWE Textverlag Elgg GmbH in Belp

2. Szene

Küche

Kind mit Schild, Mutter, Greti, Gina, Thomas, Fritz, Emma, Rosalia, Sophie.

Ein Kind zeigt ein Schild mit der Aufschrift "Freitag".

Wir befinden uns in der Küche von Familie Wiesengrün. Links steht ein Herd mit Töpfen, ein Kühlschrank und eine Spüle, an der hinteren Wand ein Küchenbüfett, auf dem viele Dosen und Schachteln stehen. Im Küchenbüfett befindet sich Geschirr, Besteck und alles, was man zum Servieren von Essen benötigt. Im angrenzenden Flur sieht man eine Garderobe. Der Tisch ist gedeckt z.B. Schälchen, Cornflakes-Schachteln, Teller, Tassen. Irgendwo steht ein alter Radio. Es läuft Musik.

Greti schraubt am Staubsauger herum. Dann steckt sie den Stecker in die Steckdose und schaltet den Staubsauger an.

Greti ***begeistert.*** Ja! Et funktioniert wieder!

Radiosprecher Und jetzt für alli Fründe vor Musig us de 60er – D Manuela mit "Schuld war nur der Bossa Nova" ***Es beginnt "Schuld war nur der Bossa Nova".***

Greti Das isch ja mys Lieblingslied!

Stellt den Radio lauter und singt laut, benutzt dabei den Staubsauger als Mikrofon.

Gina betritt die Küche.

Gina ***schüttet sich Cornflakes in ein Schälchen, isst.*** Hallo, Grosi.

Greti Sälü Gina! ***Singt weiter.***

Gina ***laut.*** Chasch di bim Gsangswettbewärb amälde.

Greti ***versteht nicht, weil die Musik zu laut spielt.*** Was?!

Gina ***schreit.*** Söttsch di by "Talente" im Fernseh amälde.

Leseprobe
Copyright by T/E-Theaterverlag 1999 GmbH in Berlin

Greti Meinsch?

Gina Klar...

Greti singt weiter. Mutter betritt die Küche. Sie geht zum Radio und stellt es ab.

Greti ***singt erst weiter, stockt dann.*** Was isch jetz?

Mutter Jede Morge s glyche Theater! Gina, pressier. Süsch chunnsch wieder z spät i d Schuel. ***Zu Greti.*** Benimmsch di wie ne Goof.

Gina Mir hei hüt en Änglischprob.

Mutter Hesch's glehrt?

Gina Ja.

Mutter ***ruft laut.*** Thomas! Fritz!

Thomas, Fritz Mir chöme grad!

Mutter ***legt Geld auf den Tisch.*** Lue da. Choufsch dir de öppis bim Beck.

Gina Danke. ***Geht ab.*** Tschou!

Mutter ***laut.*** Thomas, Fritz! Hü. Dihr chömet z spät i d Schuel! ***Sieht den Staubsauger.*** Was macht jetz dä wieder da?

Greti ***stolz.*** I ha ne gflickt.

Mutter Quatsch! Dr Dieter chouft morn e neue...

Greti Aber er geit ja wieder. ***Stellt den Staubsauger an.***

Mutter ***laut zu Thomas und Fritz.*** Giele, i muess! Ds Gäld für d Brötli isch uf em Tisch. ***Geht ab.***

Thomas, Fritz ***off.*** Jahaa...

Greti Söll i irgend öppis mache?

Mutter Nei.

Greti Ig chönnt ja ds Zmittag choche.

Mutter ***off.*** Nei.

Greti Oder putze...

Mutter ***betritt erneut die Küche.*** Lueg doch Fernseh. ***Nimmt den Staubsauger und will erneut abgehen.***

Greti Was wottsch mit däm?

Lesprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Mutter Dä bringe mir i d Entsorgig.

Greti ***reisst Mutter den Staubsauger aus der Hand.*** Nei!

Mutter Du geisch mer langsam uf e Wecker! ***Geht ab.***

Thomas und Fritz betreten die Küche, jeder einen Rucksack über der Schulter. Ohne Greti zu grüssen, nehmen sie eine Hand voll Cornflakes aus der Packung und futtern sie. Vielleicht schlürfen sie auch noch geräuschvoll etwas Trinkbares.

Greti Das heisst "Guete Morge".

Thomas, Fritz ***uninteressiert.*** Morge...

Dann nehmen sie das Geld vom Tisch, packen es in ihre Hosentaschen und gehen grusslos aus der Küche.

Greti ***streng.*** Adieu!

Thomas, Fritz Adieu...

Es klingelt an der Wohnungstür.

Sophie ***off.*** Isch eues Grosi ou da?

Fritz ***off.*** Ir Chuchi.

Thomas ***off.*** Grosi, dyni Fründinne!

Emma ***off.*** Hallo, mir si's!

Emma, Rosalia und Sophie betreten strahlend die Küche. Emma hält eine Zeitung hinter dem Rücken versteckt.

Alle drei Guete Tag!

Greti Grüessech mitenand, myni Liebe.

Rosalia Mir hei en Überrschig für di!

Greti En Überraschig? I ha doch ersch morn Geburi.

Sophie ' s geit nid um das. Wirsch stuune, gloubsch!

Greti De nimmt's mi wunder.

Emma ***wedelt mit der Zeitung.*** Mir si ir Zytig.

Greti Ir Zytig, mir?

Sophie, Rosalia Ja...

Leseprobe
Copyright by TWE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Emma ***zeigt die Titelseite.*** Vorne druf! Da heisse mir "D Smiley-Bande"!

Greti Ehrlech? Zeig! ***Schnappt sich die Zeitung und liest.*** "Smiley-Bande schlägt wieder zu! Gestern wurde im Westside Schmuck im Wert von 50.000 Franken gestohlen. Die Polizei vermutet, dass es sich um dieselben Täter handelt, die seit zwei Jahren die Geschäfte unsicher machen. Sie hinterlassen nämlich am Tatort immer einen Smiley-Kleber. "Das müssen erfahrene Profis sein", meinte ein Sprecher der Polizei."

Rosalia D Idee mit de Chläber isch super gsi.

Emma Wär nimmt es Gaffee? ***Bedient sich und die anderen mit Tassen und Kaffee.*** Die halte üs für Profis! Das isch ja wunderbar.

Greti Profis. So ne Quatsch! Uffälliger chlaue als mir das macht niemer.

Rosalia Wüsster no bim erschte Mal, die Angscht, wo mir hei gha?

Sophie Ja. Mir hei fasch i d Hose gmacht.

Greti Denn isch’s no spannend gsi. Jetz finden i’s fasch scho längwylig.

Rosalia, Emma, Sophie Längwylig?

Greti Ja. Mir chöi mache was mir wei, die verwütsche üs nid.

Emma Schad isch, dass mir die Sache grad wieder furtschiesse.

Sophie Mir chlaue äbe nume us Fröid.

Emma Dr Schmuck vom Manor hätt i ömel gärn bhalte.

Rosalia Viel z gfährlich.

Greti Mängisch wett i gärn i d Überwachigskamera winke, – nume für z luege, was passiert.

Rosalia Lieber nid. Süsch fyrsch am Änd dy Achtzigscht no ir Chischte.

Leseprobe
Copyright by TYE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Emma Apropos Gretis Geburtstag: Was bruuche mir für die Geburtstagsfyr?

Sophie Ganz sicher e Geburtstagsturte.

Greti Das bruuche mir nid. Die überchumen i bestimmt vo myre Familie.

Rosalia E Turte chasch ou nid under em Mantel verstecke.

Rosalia Sekt. Uf jede Fall bruuche mir Sekt.

Greti I wirde 80. Da trinkt me nid Sekt, sondern richtige Champagner!

Rosalia Champagner isch guet. Was no?

Emma Mir nähme eifach alls, wo gluschtig usgseht und tüür isch.

Greti Tüür isch immer guet. Hei mir no gnueg Chläber?

Sophie Nei. Mir bruuche no neui.

Greti ***steigt auf einen Stuhl und holt Aufkleber aus einer Blechdose mit Spielwerk.*** Wär isch hüt Ufpasser?

Emma Ig.

Greti Und wär länkt s Verchoufspersonal ab?

Rosalia D Sophie und ig. ...Wohi göh mir eigentlich?

Sophie Ig bi für e Loeb. Die hei e grossi Läbesmittelabteilig.

Emma Aber die im Westside isch besser.

Rosalia Dert si mir ja ersch grad geschter gsi. Also i bi für i ds Shoppy.

Leseprobe
Copyright by TVE teatenverlag Elgg GmbH in Belp

3. Szene

Vor dem Vorhang

Gina, Jessi, Thomas, Fritz, Max, Greti, Rosalia, Sophie, Emma, Tante Paula, Ralf, Jan.

Gina und Jessi sind auf dem Weg von der Schule nach Hause.

Jessi Weisch, dass üsi Brüetsche d Schuel schwänze?

Gina Ja. Scho syt ere Wuche.

Jessi Die si schön blöd.

Gina Giele si sowieso blöd. ...Was spiele mir hüt Nämittag?

Jessi Momänt. I muess zersch d Ufgabe mache.

Gina Guet. U nächhär?

Gina und Jessi ab.

Paula geht - hemmungslos weinend - mit ihrem Koffer vor dem Vorhang durch/geht wieder ab. Thomas, Fritz und Max schlendern heran.

Fritz Ig ha langsam Schiss. U we d Bollmann by üs alütet?

Thomas De git's Erger. Mordserger.

Max Chöme mir nächhär no zäme?

Thomas Mir isch glych. U was mieche mir de?

Fritz Mir chönnte no es paar Streiche spiele.

Max Was für Streiche?

Thomas Viellech es paar Stinkbombe abla.

Fritz Dasch doch längwylig.

Max Dünkt mi ou. Mir chönnt es paar Lüt gah uselüte?

Thomas Chinderzüüg.

Fritz Ig ha ne besseri Idee.

Thomas, Max So säg?

Fritz Mir luege für ne Banane.

Thomas, Max E Banane?

Fritz U mit däre...

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Die Jungen stecken die Köpfe zusammen und tuscheln.

Max Ou ja ! Sehr geil!

Thomas Wei mer's no am Andi und am Charly säge?

Fritz Klar.

Thomas Also los.

Die Jungen gehen ab.

Emma tritt auf. Sie kramt aus ihrer Handtasche ein Puderdöschen oder einen Lippenstift und beginnt sich zu schminken.

Ralf und Jan treten auf. Die beiden Polizisten machen Streife und tun dies recht gemächlichen Schrittes, und so brauchen sie eine kleine Weile, um an Emma vorbei zur anderen Seite des Vorhangs zu gehen.

Ralf ***noch während sie nicht für alle Zuschauer sichtbar sind.*** Was meinsch, wär gwinnt hüt am Aabe?

Jan Ällwä d Italiäner. Mindeschtens 3:1.

Ralf 3:1 glouben ig nid. Ehnder es Unentschiede.

Frau Bollmann kommt den beiden entgegen und geht an ihnen vorbei. Hat ihre Schulmappe dabei.

Bollmann Guete Tag.

Ralf, Jan Tag Frou Bollmann.

Ralf ***schaut auf seine Armbanduhr.*** Typisch Lehrer. Chuum Namittag am zwöi u scho Fyraabe.

Jan Ja. So wett i das ou einisch. ***Zeigt hinter sich zu Emma.*** Gsehsch die Alti?

Ralf Was isch mit däre? ***Schaut zu Emma.***

Jan Die schminkt sich.

Ralf U jetz?

Jan Die isch doch mindeschtens achtzgi.

Ralf ***kichert.*** Viellecht het sie ja e Fründ...

Jan Ällwä dr Graf Dracula?

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Emma ***zu Ralf und Jan.*** Oder dr Frankenstein.

Ralf ***peinlich berührt zu Emma.*** Mir... äh, hei's grad vo mene Film. ***Zu Jan.*** Chumm, mir houe's!

Ralf und Jan gehen ab.

Emma ***ruft ihnen nach.*** Meineter, i heig ds Hörgrät abgstellt?!... Sürmle!

Greti tritt auf. Sie trägt einen Mantel, der ziemlich ausgebeult aussieht.

Greti Also. Da wär i.

Emma Wo si d Sophie und d Rosalia?

Greti Die chöme ou grad.

Emma Zeig, was hesch?

Greti Ta ta ta taaaa... ***Öffnet ihren Mantel. In das Innenfutter sind viele Taschen genäht, und in diesen Taschen stecken Sektflaschen, Pralinen, Knabberzeug, teurer Aufschnitt und mehr.***

Greti ***mit Blick auf die Gegenstände.*** Zwo Fläsche Champagner...

Emma Hoffentlich vom tüürere?

Greti Champagner isch immer tüür. ***Schaut wieder in ihren Mantel.*** Pralinés, Stängeli, Schinke, Lachs, Chäs...

Emma ***läuft das Wasser im Mund zusammen.*** Hoh... da wett i am liebschte grad zueschla.

Rosalia ***mit Sophie auftretend.*** Und, wie si mer gsi?

Greti Super!

Sophie Hesch alls?

Greti ***grinsend zu Emma.*** Ja. ***Öffnet den Mantel. Sophie und Rosalia sind begeistert von dem, was sie sehen.***

Sophie, Rosalia Fein!

Emma Wohäre heiter dr Smiley gchläbt?

Sophie A nes Ychoufswägeli.

Greti Prima. Aber jetz houe mir's. ***Alle ab.***

Leseprobe
Copyright by TYE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

4. Szene

Küche

Mutter, Vater, Thomas, Fritz, Gina, Frau Schultze, Herr Schultze,Greti, Rosalia, Sophie, Emma.

Mutter ist gerade beim Abtrocknen. Die Kanne der Kaffeemaschine ist gefüllt. Thomas und Fritz betreten die Küche, gehen zum Kühlschrank, nehmen sich eine Mineralwasserflasche und trinken in grossen Schlucken.

Mutter Dihr chönntet ou mal abtröchne.

Thomas Ke Zyt. Mir hei mit de andere Giele abgmacht.

Mutter U de d Huusufgabe?

Fritz Hei mir keiner.

Beide Jungen stellen die Flaschen unverschlossen auf den Kühlschrank und gehen dann ab.

Mutter Scho wieder nid? Das cha ja nid sy. Fritz, vergiss es nid. Du hesch scho zwöimal müesse repetiere, nume wül du z fuul bisch gsi.

Thomas I aber nid. Sälü! ***Geht ab.***

Fritz I bi ällwä fuul! ***Geht ab.***

Mutter ***mit Blick auf die unverschlossenen Flaschen/laut.*** Tüet dihr die Fläsche zrügg i Chüehlschrank! Thomas! Fritz! ***Nimmt die Flaschen.*** U bitte grad wieder dr Techel druuf! ***Schraubt die Flaschen zu und stellt sie in den Kühlschrank.***

Gina ***betritt die Küche mit Schulbuch.*** Mama, ig chume da nid nache.

Mutter Wo?

Gina Hie, by de Uufgabe.

Mutter Lies mal vor.

Gina ***liest.*** "Drei Diebe wollen aus dem Gefängnis ausbrechen und graben einen 180 Meter langen Tunnel. Nach 30 Tagen sind sie fertig. Wieviel Meter hat jeder

Leseprobe
Copyright by IVE-Theaterverlag Egg GmbH in Bern

Dieb pro Tag gegraben? ***Zu Mutter.*** Ig weiss doch nid, wie me das rächnet.

Mutter ***liest im Buch, schüttelt den Kopf.*** Ig weiss es o nid. Frag dr Papa, dä kennt sich besser uus mit Diebe.

Gina U wenn chunnt er hei?

Mutter Er het Früehdienscht gha – eigentlich müesst er scho da sy. ***Es klingelt an der Wohnungstür.***

Mutter Geisch grad gah luege?

Gina ***im off.*** Ja! ***Laut.*** Frau Schultze!

Frau Schultze ***klopft innen an die Wand.*** Darf ig ynecho?

Mutter Klar. Möchteter es Gaffee?

Frau Schultze Gärn.

Mutter Sitzed doch ab.

Gina Het d Jessi d Uufgabe scho fertig?

Frau Schultze Ig gloube's.

Gina Mama, darf ig zur Jessi?

Mutter Ersch we du d Rächnige fertig hesch. ***Gina verzieht das Gesicht und geht ab.***

Mutter ***zu Frau Schultze.*** Und? Wie geit's?

Frau Schultze Eigentlich nid schlächt, nume my Suhn macht Problem.

Mutter Wäge was?

Frau Schultze Syt ere Wuche verzellt er mir, dass er keni Uufgabe heig. Das cha doch gar nid sy.

Mutter Myner Giele verzelle ds glyche.

Frau Schultze Isch ächt dr Lehrer chrank?

Mutter Ke Ahnig. Ig gloube ehnder, die lüge mi aa.

Frau Schultze Das Gfüehl han ig ou. Nume chan i's nid bewyse.

Mutter Mir müesste byr Klasselehrerin nachefrage.

Frau Schultze We üser Giele das erfahrte, würde die kes Wort meh mit is rede.

Mutter Viellecht. Aber ging no besser, als we sie de nächhär müesste repe.

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Frau Schultze ***seufzt.*** Üser Chind. U derby han i ging ghoffet: je älter deschto vernünftiger.

Mutter Tja, schön wär's...

Vater ***off.*** Ig bi's!

Mutter My Ma. Ig möcht nid, dass er vo dere Sach öppis mitüberchunnt. Chöi mir später mal drüber rede?

Frau Schultze ***steht auf.*** Ja sicher. My Ma weiss ou nüt dervo.

Vater Tag, Frou Schultze. Sälü Eva.

Mutter Hallo Dieter.

Frau Schultze Tag, Herr Wiesengrün. ***Zur Mutter.*** De no e schöne Tag.

Vater Adieu.

Mutter Uf Wiederluege ...Aha. Sägeter öjem Ma bitte, dass im Badzimmer der Wasserhahne tropfet?

Frau Schultze Machen ig. ***Geht ab.***

Vater lässt sich erschöpft auf einen Stuhl sinken.

Vater Scho wieder e Wasserhahne?

Mutter Ja.

Vater Das isch wieder e Schysstag gsi...

Mutter Was isch los?

Vater Zämeschiss vom Scheff.

Mutter Wieso?

Vater ***zu Mutter.*** Mir hei die Smiley-Bande ging no nid verwütscht.

Gina betritt die Bühne, in der Hand ihr Mathebuch.

Gina Papa...? Chasch mir by de Rächnige hälfe?

Vater Um was geit's?

Gina ***gibt ihm das Mathebuch, zeigt auf die Aufgabe.*** Da. D Rächnig mit de Diebe.

Vater liest und grübelt.

Mutter Smiley-Bande? Was isch de das?

Leseprobe
Copyright by TVE-Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Vater Eso es paar Type, wo sich uf Ladediebstahl spezialisiert hei. Die chlaue, was ne i d Fingere chunnt, aber ohni irgend es System. Einisch chlaue sie Schmuck, einisch WC-Papier, oder e Fernseh, es anders Mal Läbesmittel... Weisch nie, was als nächschts drachunnt.

Gina Und wieso seit me däne "Smiley-Bande"?

Vater Mir säge ne so, wül sie am Tatort immer e Smiley härechläbe. Hüt steit's sogar ir Zytig.

Gina Das isch ja witzig.

Mutter Überhoupt nid witzig, wenn öpper chlaut!

Gina ***zur Mutter/muffelig.*** De isch es halt nid witzig. ***Zum Vater.*** U was isch jetz mit myre Rächnig?

Vater ***klappt das Buch zu.*** Säg dym Lehrer, settigi Ufgabe syge nüt für Chind.

Gina ***hebt ratlos die Schultern.*** Also. De gahn i jetz zur Jessi. ***Geht ab.***

Mutter ***laut.*** Du weisch, wenn mir Znacht ässe.

Gina ***off.*** Ja!

Mutter Hesch du Hunger?

Vater Ja.

Mutter legt Vater einen Löffel und eine Gabel auf den Tisch und holt danach einen Teller aus dem Schrank. Sie geht damit zum Herd, auf dem zwei Töpfe stehen.

Mutter So schwär cha das doch nid sy, die Diebe z verwütsche.

Vater Meinsch. Das si Profis.

Mutter ***hebt den Deckel eines Topfes hoch.*** Möchtsch viel oder weni Nudle?

Vater ***entsetzt.*** Nudle? Meinsch du Nudle?

Mutter Ja, also, Spaghetti napoli.

Vater Wosch mi umbringe?

Mutter D Chind hei das ömel gärn.

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Vater Aber ig nid.

Mutter De la's la sy. De göh mer halt jetz mys nöje Chleid ga choufe.

Vater Weles Chleid?

Mutter Letscht Wuche hesch du mir versproche, dass du mir hüt es nöis Chleid choufsch.

Vater Denn han i no nid gwüsst, dass i am Samschtig Früehdienscht ha.

Mutter Du muesch morn schaffe?

Vater Ja. 's isch eine chrank.

Es klingelt an der Wohnungstür.

Mutter Aber jetz hesch aber frei.

Geht in den Flur, um zu öffnen.

Vater I ha no mit em Ralf und em Jan abgmacht. Sie chöme dahäre cho ds Länderspiel luege.

Mutter ***off/laut.*** Das längt vorhär no guet. ***Weniger laut.*** ah, das isch jetz aber schnäll gange. Chömet yne, Herr Schultze!

Herr Schultze betritt im blauen Kittel und mit Werkzeug. die Küche.

Schultze Hallo, Herr Wiesengrün.

Vater Grüessech, Herr Schultze.

Schultze My Frou het gseit, e Wasserhahne tropfi?

Mutter ***kommt aus dem Flur.*** Ja. Im Badzimmer.

Schultze De luegen i grad mal.

Mutter Dihr wüsst wo düre.

Herr Schultze geht links ab.

Vater Gsehsch, jetz chöi mir nid furt.

Mutter Das würd dir so passe, my Lieb. ***Laut.*** Herr Schultze?!

Schultze ***laut/off.*** Ja?

Mutter Isch glych, we mir öich allei lö? My Ma und ig wei no schnäll öppis gah ychoufe.

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Schultze Scho rächt. I cha das allei.

Mutter ***laut.*** Danke! ***Zu Vater.*** Schatz, mir chöi.

Vater Das isch ds letschte Mal gsi, dass i dir öppis versproche ha.

Mutter Isch glych. Houptsach, du zahlsch jetz mys Chleid.

Mutter und Vater gehen ab.

Mutter ***laut/off.*** Adieu, Herr Schultze!

Schultze ***off.*** Ade mitenand!

Ein paar Sekunden später schaut Herr Schultze vorsichtig durch die Tür, ob noch jemand in der Küche ist. Dann schleicht er zum Flur: niemand mehr da. Er geht zum Kühlschrank, öffnet ihn... und findet eine Flasche Bier. Strahlend nimmt er die Flasche, öffnet sie und trinkt einen grossen Schluck.

Schultze ***wischt sich mit der Hand den Mund ab.*** Aaaah... ***Und geht mit der Flasche zurück ins Badezimmer.***

Greti ***off/laut.*** Chömet, Froue!

Greti, Rosalia, Sophie und Emma betreten die Küche. Emma, Sophie und Rosalia legen ihre Mäntel ab.

Greti ***öffnet ihren Mantel.*** Emma, hilfsch du mir die Sache z versorge? ***Stellt die ersten Gegenstände auf den Tisch.***

Emma Klar.

Rosalia I mache grad es Gaffee. ***Sieht, dass noch Kaffee in der Maschine ist.*** Ah, da het's ja no heisse. ***Holt Tassen aus dem Schrank und stellt sie auf den Tisch.***

Sophie Wei mir grad mal e Fläsche Champagner chöpfe?

Greti Nei. Dä isch für morn.

Rosalia Weisch du scho, was du vo ihne überchunnsch?

Greti Ke Ahnig.

Sophie Hoffentlich nid wieder glismeti Unterwösch wie färn.

Emma Sicher nid zum Achtzigschte. Da überchunnsch du öppis Bsunders.

Rosalia Viellecht e Reis.

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH, Thelp

Greti Das wär schön. Ig gieng gärn uf Paris.

Emma De chumen i mit. I liebe Paris.

Rosalia ***schwärmt.*** Du seisch es: D Champs Elysée, d Mona Lisa, der Eiffelturm... eifach wunderbar.

Sophie My letscht Geburtstag hei sie vergässe. Möget dihr nech bsinne?

Rosalia Ja… Das het di närvlech ganz dürenander bracht.

Sophie I ha dr ganz Tag grännet. Am liebschte wär i zum Fänschter uus gumpet.

Emma Zum Glück hesch's nid gmacht.

Sophie Nume wül dihr cho syd u mi tröschtet heit.

Greti Für das si mir da, Sophie.

Rosalia Säget mal: Was hei mir überhoupt dervo, wenn sie üs zum Geburtstag gratuliere aber für e Räschte vom Jahr vergässe?

Emma Besser einisch als überhoupt nie. U überhoupt, ig finde my Geburtstag wichtig.

Greti Ig ou. Ig fröie mi ds ganze Jahr druuf.

Sophie Wäge de Gschänk?

Greti Das nid. Aber a eim Tag im Jahr bin ig wichtig u alli si nätt zu mir. Gschänk git's ja ou ar Wiehnachte.

Rosalia Wüsster, was ig a nere Bekannte vo mir einisch z Wiehnachte gschänkt ha? - Schlaftablette.

Greti, Sophie, Emma Schlaftablette?!

Rosalia Ja. Für dass sie am Aabe nid so lang Fernseh luegt.

Sophie Das isch jetz aber nid würklech wahr, oder?

Rosalia Nei.

Emma Das wär sträng...

Schultze ***schreit laut im Off.*** Schyssdräck!!!

Leseprobe
Copyright by TV-Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

5. Szene

Vor dem Vorhang

Thomas, Fritz, Andi, Charly, Max, Autofahrer/in, Gina, Jessi, Frau Bollmann.

Man hört das Geräusch eines startenden Automotors. Kurz darauf ein lauter Knall.

Fahrer ***off.*** Wär isch das gsi?!

Thomas, Fritz, Andi, Charly und Max lachen laut im Off.

Fahrer ***off.*** He, geit's no?! Weiter mys Outo kaputte?

Thomas, Fritz, Charly,

Andi, Max ***off.*** Hahahah…

Fahrer ***off.*** Dihr müsst nid öppe no fräch wärde?! Wartet nume! Bis i nech der Arsch verchlopfe!

Thomas, Fritz, Charly,

Andi, Max ***off.*** So chumm doch! Masch üs ja glych nid nache!

Fahrer ***off.*** Halt! Weiter ächt blybe stah! ... Blybet stah, Lumpepack!...

Wenige Sekunden später laufen Thomas, Fritz, Andi, Charly und Max vor den Vorhang. Einen Moment bleiben die Jungen ratlos vor dem Vorhang stehen und schauen sich hektisch um.

Andi Wohäre?

Charly ***schaut sich um.*** Schnäll! Verstecke! Dä Typ chunnt!

Die Jungen verstecken sich links und rechts hinter dem Vorhang. Kaum sind sie verschwunden, erscheint der Autofahrer vor dem Vorhang und schaut sich suchend um. In der Hand hält er eine russverschmutzte Banane.

Fahrer ***schaut sich wütend um.*** Spinneter eigentlech, e Banane i Auspuff z stosse?! Dihr machet no, bis mys Outo explodiert? Wenn ig öich verwütsche, drähje nech der Hals um! ***Sein Handy klingelt, er nimmt das***

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Gespräch an. Chrähjebüehl?... Schatz. Ig ha grad wölle fahre, aber da hei mir es paar Chind e Streich gspielt. I muess luege, dass i se verwütsche. Ja guet, i pressiere. ***Beendet das Telefonat/laut.*** Ds nächschte Mal holen ig d Polizei! Flegle, was dihr syd! ***Geht wütend ab.***

Die Jungen kommen aus ihrem Versteck und schauen dem Autofahrer nach.

Charly Dä isch de suur gsi.

Max Het dä üs ächt kennt?

Andi Gloube nid.

Thomas Und was mache mir jetz?

Fritz No chly Streiche.

Charly Und was fürigi?

Fritz Weiss nid. Irgendöppis.

Charly Wie wär's mit Autos sprayen?

Thomas Spinnsch?

Charly Wieso?

Andi Wem e di verwütsch- das choschtet es schöns Stängeli Gäld.

Max U überhoupt isch das e soublöde Streich. Stell dir mal vor, ds Outo gehört dym Vater.

Einige Sekunden ratlose Stille.

Charly 's wär gloub gschyder, dihr gienget wieder einisch i d Schuel.

Thomas Wieso? Het d Bollmann öppis gseit?

Andi Sie het gfragt, was mit öich los syg.

Max Und was heiter gseit?

Charly Mir wüssi nid, was dihr heiget.

Fritz Was söll i ir Schuel. 's isch dert so öd.

Andi Schwänze isch aber ou längwylig. U irgendeinisch lütet d Bollmann eune Eltere a.

Charly Gloubeter, dass nech das de richtig stresst?

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Thomas Am Mäntig chönnte mir ja viellecht wieder einisch gah.

Fritz Und was machsch, wenn d Bollmann e Entschuldigung verlangt?

Max Sicher wott die eini. Mit Unterschrift vo üsne Eltere.

Charly No Problem. Ich schrybe d Entschuldigung uf mym Compi.

Fritz Und d Unterschrifte?

Andi Machen i sälber.

Fritz Wie?

Andi Gäbet mir irgendöppis, wo d Unterschrift vo eune Eltere druf isch. I scanne das y, drucke se us und schrybe se mit em Chugeler nache.

Max Und das funktioniert?

Andi Klar. Gseht uus wie ächt.

Fritz Find ig guet.

Thomas Ig ou.

Max Ig ou.

Charly Okay, de isch ds Problem ja glöst. U was mache mir jetz?

Thomas Mir chönnte i Loeb.

Andi U was mache mir dert?

Thomas Üse Unggle Felix schaffet dert.

Fritz Als Abteiligsleiter.

Charly So ? Meinsch, dä git üs öppis gratis?

Thomas Nei. Aber einisch het er üs zeigt, wo die geheime Überwachigskameras si. Nimmt's nech wunder, wo?

Andi, Charly, Max Klar!

Thomas Guet, mir houe's.

Die Jungen gehen Richtung Theatereingang ab. Jessi und Gina treten auf. Sie werfen sich einen Ball zu und unterhalten sich dabei.

Leseprobe
Copyright by TVE teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Gina Bisch byr Ufgab mit de Diebe nachecho?

Jessi Ja. Isch gar nid schwierig.

Gina Und? Was isch ds Resultat?

Jessi Sächzg Meter.

Gina My Papa het gseit, die Aufgab syg nüt für Chind.

Jessi Wäge?

Gina Ich gloube, er isch sälber nid nacheho.

Jessi Was, so eifach u chunt nid nache? Isch ja krass.

Gina Einisch han i es alts Zügnis von ihm gfunde.

Jessi Und?

Gina Dütsch und Rächne es 1.

Jessi Olala!

Frau Bollmann geht an Jessi und Gina vorbei.

Bollmann Hallo zäme.

Gina, *Jessi* Grüessech Fr...

Bollmann ***geht ein paar Schritte, stockt.*** Ah ja. ***Dreht sich um.*** Chinder?

Gina, Jessi Ja?

Bollmann Wie geit's em Max, em Fritz und em Thomas?

Gina, Jessi Guet.

Bollmann Jä, si sie nid chrank?

Gina, Jessi Nei.

Bollmann Ig ha nume dänkt.... Aber das freut mi ja, wenn's ne guet geit. Ig löi se grüesse.

Gina, Jessi Säge mir.

Bollmann ***geht ab.*** Adieu zäme.

Gina, Jessi Uf Wiederluege. ***Spielen weiter mit dem Ball.***

Jessi Grüess usrichte? Wär isch das überhoupt gsi?

Gina D Klasselehrerin vom Thomas, Fritz und Max.

Jessi ***hört auf zu werfen.*** D Klasselehrerin? Uh nei!

Gina Wieso "uh nei"?

Leseprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Jessi Chunnsch nache, jetz weiss die doch, dass sie schwänze!

Gina Stimmt... Uh nei. Mir müesse d Giele warne.

Jessi Ja. Bevor's z spät isch.

Gina und Jessi gehen ab. Kaum sind sie verschwunden, quert Tante Paula weinend den Raum vor dem Vorhang.

6. Szene

Küche

Alle

Herr Schultze und Greti trocknen sich ab. Rosalia hat anscheinend gerade einen Eimer über dem Waschbecken ausgekippt. Emma hält einen Schrubber. Sophie hantiert mit der Kaffeemaschine oder einem geeigneten anderen Gerät.

Emma Wohäre chunnt d Fägbürschte?

Greti Hinter d Chällertür.

Schultze Merci vielmal. Ohni öich hätte mir ir ganze Wohnig e Überschwemmig.

Greti ***zu Herrn Schultze.*** Kes Problem. Müesst äbe vorhär dr Houpthahne zutue.

Schultze Vo öich cha me no öppis lehre.

Greti ***stolz.*** U derby bin i morn achtzgi!

Schultze I stuune!

Sophie Wott no öpper Gaffee?

Alle Ja.

Sophie schenkt ein.

Emma Was wünschisch dir eigentlich vo üs?

Greti E Motorsagi.

Leseprobe
Copyright by TAE-Theaterverlag Eigg GmbH in Belp

Emma, Rosalia,
Sophie, Schultze E Motorsagi?!

Schultze Für was?

Greti De chan i hie inne alls i chlyni Stückli versage.

Sophie, Emma, Rosalia und Herr Schultze schauen Greti sprachlos an.

Greti Vergässet's. I ha nech nume chly wölle Angscht mache.

Sophie, Emma, Rosalia und Herr Schultze atmen erleichtert auf.

Greti Alls won i mir wünsche, isch es schöns Feschtli mit öich u mit myre Familie.

Schultzes Handy klingelt.

Schultze ***holt sein Handy hervor.*** Ja?... Bi fertig... Guet. Ja. Gah grad ga luege. ***Legt auf/zu den Omas.*** Ig muess. Im zwöite Stock isch ds WC verstopft.

Greti ***besorgt.*** Heiter Gummihändsche? I hätt no es Paar.

Schultze ***nickt.*** Merci, i ha sälber. Also: Uf Wiederluege zäme. ***Geht ab.***

Greti, Rosalia,
Emma Adieu!

Sophie E flotte Ma.

Greti, Rosalia,
Emma Ja.

Emma ***schaut auf ihre Uhr.*** Ig muess ou gah. Im Fernseh chunnt jetz de grad e schöne Liebesfilm. ***Steht auf.***

Rosalia Göh mir ou, Sophie?

Sophie Ja.

Greti I chume no mit nech hei. Das isch guet für myni Chrampfadere.

Leseprobe
Copyright by TVE teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch